



Europa entdeckt Holz

## **FORESDA ergänzt RegioHOLZ in der Region Nordschwarzwald.**

**Region Nordschwarzwald, 14.03.2017. Wald ist das dominierende Landschaftsbild in vielen Teilen Europas und Holz ein Rohstoff mit großer Zukunft. FORESDA fokussiert als Förderprojekt der Europäischen Union deshalb auf internationale Kooperationen, mit dem Ziel, Innovationen in der Holzbranche anzustoßen. Die Federführung von FORESDA liegt bei der Clusterinitiative CyberForum aus Karlsruhe. Ganz oben auf der international besetzten Projektpartnerliste steht die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG), als Träger des regionalen Netzwerks RegioHOLZ.**

Gute Ideen ziehen Kreise und FORESDA ist hierfür ein hervorragendes Beispiel: Die Blaupause für das transnationale und vom INTERREG-Programm der Europäischen Union geförderten FORESDA lieferte die Region Nordschwarzwald mit dem vom Land Baden-Württemberg prämierten und geförderten Projekt RegioHOLZ. „FORESDA ist für die WFG eine optimale Ergänzung zu RegioHOLZ und transformiert es auf eine gesamteuropäischer Ebene“, erklärt Claire Duval, die für den Themenbereich Europa zuständige Projektleiterin bei der regionalen Wirtschaftsförderung.

Die Holztechnologin Anja Röllich ist wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der WFG im Projekt RegioHOLZ und betreut seit Januar auch FORESDA. „Gezielte Kooperationen holzaffiner Akteure, gerade auch aus den Bereichen Wissenschaft und Forschung, sollen neue Produkte und Verfahren generieren“, erklärt Anja Röllich die Intention des Projekts. Angesiedelt ist FORESDA in der europäischen Makroregion „Donauraum“, die vom Süden Deutschlands bis an das Schwarze Meer reicht.

Der offizielle Projektauftritt fand Anfang März in Ljubljana statt. Am Tisch in der slowenischen Hauptstadt saßen Vertreter aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Rumänien, Bulgarien, Serbien und Bosnien-Herzegowina. Viele tun bereits Gutes, aber noch weiß keiner vom anderen. Dies sei die Krux der international noch recht traditionell geprägten Holzbranche, weiß Claire Duval. Der Austausch über innovative Projekte mit Modellcharakter war deshalb ein integraler Bestandteil des Auftakttreffens. Anja Röllich präsentierte den Stand der Forschung im Bereich Wood Plastic Composites (WPC), also der Substitution von fossilen Rohstoffen durch holzbasierte Substanzen und informierte die internationale Expertenrunde über RegioHOLZ als nationale Initiative mit Strahlkraft.

FORESDA fokussiert auf konkrete Maßnahmen. „Ziel ist es, die Wertschöpfung vor Ort zu erhöhen und eine Infrastruktur zu schaffen, die eine effektive grenzüberschreitende Zusammenarbeit überhaupt erst ermöglicht“, fasst Claire Duval die Ergebnisse des transnationalen Auftakttreffens der 13 Projektpartner in Ljubljana zusammen. Thematische Schwerpunkte bei FORESDA sind nachhaltiges Bauen, der Möbel- und Objektbau, biobasierte Werkstoffe sowie Energie.

„RegioHOLZ und FORESDA sind Initialprojekte für eine Holz-Kompetenz-Region Nordschwarzwald, von der auch die Unternehmen in hohem Maße profitieren werden“, freut sich WFG-Chef Jochen Protzer. Eine wichtige Erkenntnis der Auftaktveranstaltung in Ljubljana für ihn war, dass europäischen Partner innerhalb der Holzbranche massiv auf die Vernetzung von Unternehmen innerhalb der Wertschöpfungskette setzen. „Hier müssen wir unbedingt am Ball bleiben und unsere beiden Projekte nutzen, um neue internationale Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen“, so Jochen Protzer.

### **Pressekontakt:**

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Herr Holger Rothfuss  
Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-0, E-Mail: rothfuss@nordschwarzwald.de



**Hintergrund INTERREG**

INTERREG, oder wie es offiziell heißt, die "europäische territoriale Zusammenarbeit", ist Teil der Struktur- und Investitionspolitik der Europäischen Union. Seit mehr als 20 Jahren werden damit grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, die das tägliche Leben beeinflussen, zum Beispiel im Verkehr, beim Arbeitsmarkt und im Umweltschutz.

Weitere Informationen: <http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/foresda>

**Ansprechpartnerin:**

Claire Duval: Tel.: (+49) 7231 / 1334128, E-Mail: [duval@nordschwarzwald.de](mailto:duval@nordschwarzwald.de)

**Pressekontakt:**

Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH, Herr Holger Rothfuss  
Tel.: (+49) 7231 / 15 43 69-0, E-Mail: [rothfuss@nordschwarzwald.de](mailto:rothfuss@nordschwarzwald.de)